



Münster, Pfingsten 2020

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Margaretkirche,**

Haben Sie schon einmal einen Drachenflieger beobachtet, der sich von einem Steilhang in den Abgrund schwingt und darauf vertraut, dass die „Luft“ ihn trägt? Ihm hilft sicherlich die Erfahrung, die viele vor ihm gemacht haben, dass die unsichtbare Luft trägt über alle Zweifel hinweg.

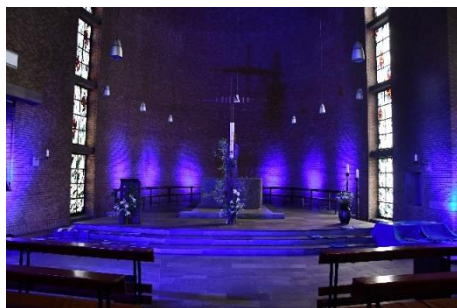
Und das feiern wir an Pfingsten: der Glaube an das Wunder, dass der Atem Gottes - die unsichtbare Kraft seines Geistes - trägt. Wir können uns ihr anvertrauen, wir können es wagen!

Die Erfahrung mit dem Fluggerät, um im Bild zu bleiben, macht deutlich, wie die pfingstliche Geistkraft ein Leben hindurch tragen kann. Die eine Seite bedeutet, vertraue auf Gott und erinnere Dich immer daran. Die andere steht dafür, dass wir diese Kraft des Vertrauens nicht für uns behalten, sondern sie weitergeben, da wo wir leben.

Davon haben sich die Verantwortlichen am Kirchort Margareta leiten lassen, als die Entscheidung anstand, wann wir vor Ort wieder mit öffentlichen Gottesdiensten beginnen wollen. Das Pfingstfest erschien uns der rechte Zeitpunkt, ohne zu wissen, ob das richtig oder falsch ist. Wir wollen von diesem Tag an ganz vorsichtig damit beginnen, nach und nach Gottesdienstangebote zu realisieren, wenn möglich unter freiem Himmel. Wir sind uns bewusst, dass vieles seit dem 15. März 2020 wirklich anders ist. Wir wollen nicht einfach da anschließen, wo wir aufgehört haben und nicht einfach in die „alte Normalität“ zurückgehen. Mit großer Achtsamkeit sorgen wir weiterhin für die Einhaltung des gut begründeten Kontaktverbotes. Wir vertrauen auf die pfingstliche Geistkraft, die uns führt, und auf die Glaubenskraft unserer Gemeinde, die auch ohne Gottesdienste vor Ort über einen so langen Zeitraum in Kontakt blieb. Wie - das lesen Sie in diesem Newsletter.

Wir beten besonders am Pfingstfest um die Kraft des Heiligen Geistes, die uns begleitet, gute und gesunde Wege in die „neue“ Normalität zu finden und grüßen herzlich aus dem Ortsgemeinderat

Ansgar Felden Margarete Kohlmann Bernd Lenkeit



Offene Kirche statt Gottesdienst

Zum Osterfest haben sehr viele Menschen die österlich gestaltete Kirche auch ohne Gottesdienst besucht. Es gab viele Rückmeldungen, dass es gut tat, an diesen vertrauten Ort zu kommen, zu beten und gewohntes wiederzufinden.

Auch in der Zeit danach wurde die Kirche zum Kirchweihfest, zum Marienmonat Mai und zu Christi-Himmelfahrt besonders gestaltet.

Zu Christi Himmelfahrt haben eine blau beleuchtete Kirche und viele Fotos dazu eingeladen, nachzudenken, wo sich im eigenen Leben „Himmel und Erde berühren“. Dagegen gab es zum Kirchweihfest und bei der Darstellung unterschiedlicher Marienbilder auch die Möglichkeit eines schriftlichen Gedankenaustausches, der von vielen wahrgenommen wurde. Sehr ermutigend war beispielhaft der Beitrag einer Besucherin oder eines Besuchers: „Durch Gebet mit ihm im Gespräch bleiben und auch jetzt in der Krise Kraft zur Hoffnung haben: Es geht weiter ...“

Mutmachbriefe bringen seit über 10 Wochen Freude

Zu Pfingsten erscheint nun der 11. „Mutmachbrief“, der sich an Senioren richtet, die ohne Internet im Gebiet von Konrad, Margareta und Auferstehung leben. Die Initiative des Netzwerks LiMo (Leben in Mauritz-Ost) erreicht an jedem Freitag mittlerweile mehr als 220 Haushalte persönlich und noch einmal ca. 200 per E-Mail über den Verteiler „Älter werden in Mauritz-Ost“. Es ist wunderbar zu erleben, wie sich auch junge Menschen beim Verteilen engagieren und wie das „Packen“ fließbandmäßig von einem festen Stamm von Aktiven in immer kürzerer Zeit über die Bühne geht.

Die wöchentlich bunt bebilderten Beiträge von unseren haupt-und ehrenamtlichen Seelsorger*innen vor Ort bringen Abwechslung und Farbe in das Leben vieler Bewohner, halten sie im Kontakt zur Außenwelt und bieten immer wieder neues „Seelenfutter“ in diesen besonderen Zeiten.

„Dass ihr uns nicht vergesst und uns nicht aufs Abstellgleis stellt, das vergessen wir euch nie“, ist eine häufig gehörte Reaktion der Leserinnen und Leser. Die WDR Lokalzeit bekam von Lesern einen Tipp und so verfolgte ein Redakteur das Geschehen vor Ort. Diese Medienpräsenz brachte das Netzwerk LiMo, in dem wir als Ortsgemeinde mit den christlichen Akteuren im Wohnquartier verbunden sind, in die öffentliche Aufmerksamkeit. An dieser Stelle soll noch einmal allen Beteiligten für das kreative Schreiben, das Drucken, Sortieren, Packen, Etikettieren und Verteilen gedankt werden.

Plauderbank auf dem Kirchplatz

Haben Sie auch schon (mit Abstand) auf der Plauderbank unterm Margaretakirchturm gegessen? Es gibt täglich montags bis freitags von 14 bis etwa 15 Uhr Gelegenheit dazu. Hier trifft man Pfarrer Dr. Moritz Gräper, Pastoralreferent Ludger Picker, Sebastian Philipper von der Alten Apotheke und andere freundliche Menschen. Sie halten sich bereit, Menschen, die vorbeikommen, einfach zuzuhören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade die Menschen, die durch die Kontaktbeschränkungen sehr isoliert sind, tut es gut, über Gott und die Welt und nicht nur über Corona ins Gespräch zu kommen. Der Zuspruch ist enorm und das Ergebnis ist, dass wir mit Fug und Recht sagen können: Rund um unsere Kirchtürme muss keiner alleine bleiben - auch nicht in diesen besonderen Zeiten.

„Walk and talk“ (Spaziergehen und sich unterhalten)

Gleiches gilt für die Initiative, die in einer der Videositzungen des Ortsgemeinderates Margareta entstand und nun vom LiMo Partner „Alte Apotheke“ organisiert wird: auf die Frage, „wie bekommen wir allein lebende Menschen (mit Abstand) in Kontakt, um bei schönem Wetter zusammen einen Spaziergang zu machen“, entstand die Idee „Walk and Talk“ (Spaziergehen und sich unterhalten). Wer eine(n) Mitgeher*in sucht, trägt sich einfach unter Angabe der Uhrzeit und des Treffpunktes in die Listen ein. Diese Listen hängen bei Netto, bei Edeka Nientiedt, an der Alten Apotheke und in der Margaretenapotheke aus. Wer sich gerne über das Internet organisieren möchte, findet die Liste unter dem Link: <https://ethercalc.org/p0u953ashatg>. Wir wünschen viel Freude beim Spazieren mit Abstand.

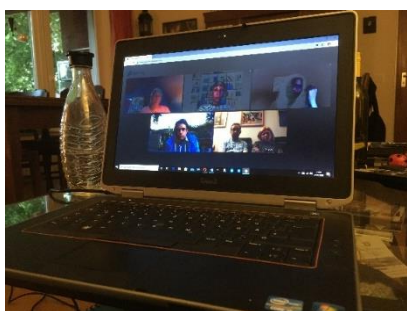
Überraschungstüten des ökumenischen Sozialbüros

Überraschungstüten mit Outdoor-Spielmaterial wurden auf Initiative einer Mutter aus der Ortsgemeinde gepackt und persönlich an 50 Besucherfamilien des Sozialbüros verteilt. Das ökumenische Sozialbüro Münster-Ost hatte das Geld zum Kauf als Soforthilfe zur Verfügung gestellt. Alle diese Familien haben Kinder im Grundschulalter, die nun schon so lange auf regelmäßigen Schulbesuch und Kontakte mit Gleichaltrigen verzichten mussten. Gerade für Familien mit mehreren Kindern in beschränktem Wohnraum ist diese Zeit eine große Belastung. So machten die Kinder große Augen vor Freude, als ihnen ganz unverhofft Springseile, Straßenmalkreide, Stelzen-Hütchen, Frisbeescheiben und anderes Spielmaterial als Geschenk an der Haustür überreicht wurden.



Eine große Aktion mit Herz

Eigentlich sollte in diesen Wochen an unseren Kirchorten die Erstkommunion gefeiert werden. Schon seit vielen Wochen konnten keine Vorbereitungstreffen mehr stattfinden und Anfang Mai war auch klar, dass die Feiern verschoben werden mussten. Zum Fest Christi-Himmelfahrt, an dem die Erstkommunion am Kirchort Margareta geplant war, wurden für die Kinder und ihre Familien Tüten mit Bastelmaterial, Rätseln, aber auch mit Anregungen zur Gestaltung der vielen Feier- und Gedenktage im Mai und Juni gepackt. Mit guten Wünschen für die Familien, dass sie besonderen Herausforderungen der Krisenzeit gut bestehen, wurden mit über 100 „Glaubenstüten“ Eltern und Kindern eine kleine Freude bereitet.



Videositzungen als ganz neue Erfahrung

Zunächst führte das plötzliche Verbot aller kirchlichen Veranstaltungen dazu, dass auch die Sitzungen aller Gremien und Arbeitskreise abgesagt werden mussten. Doch schnell wurde deutlich, dass die Organisation des Gemeindelebens nur per Telefon schwierig wurde. Das, was viele bisher nur aus dem Berufsleben oder zum Kontakthalten mit entfernt wohnenden Freunden und Familienmitgliedern kannten, hielt plötzlich Einzug in unsere Pfarrei: Die Videositzung per Skype, Jitsi, Zoom, Team, FaceTime oder WhatsApp.

Nach anfänglichen Bedenken und kleineren technischen Problemen war „Digitalisierung am Kirchort“ keine Frage des Alters mehr und Absprachen im Ortsgemeinderat per Videokonferenz wurden zur wöchentlichen Routine. Wir sind dankbar, dass sich so viele Menschen darauf eingelassen haben und konnten erfahren, dass Besprechungen per Video mitunter zügiger und strukturierter laufen, als Sitzungen im üblichen Rahmen. Die Beteiligten sind eher gezwungen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Außerdem tat es gut, bekannte Menschen auf diese Weise einmal wieder sprechen zu hören und zu sehen. Diese positive Erfahrung machten auch diejenigen, die über viele Wochen montags am Stundengebet teilgenommen haben, das ebenfalls per Videokonferenz angeboten wurde. Ebenso führten unsere Messdiener*innen sehr phantasievoll gestaltete digitale Gruppenstunden und Leiterrunden durch.

Nach den guten Erfahrungen werden wir dieses neu erlernte Medium sicherlich weiterverwenden. Trotzdem freuen wir uns auf den ersten Gottesdienst mit vorsichtiger Begegnung am Pfingstfest und die nächste OGR-Sitzung am 4. Juni im Pfarrheim. Und auch die Messdiener*innen sehnen sich nach Gruppenstunden mit Bewegung auf dem Kirchplatz ...

MITTENDRIN – Die Kolumne unseres Seelsorgers am Kirchort Ludger Picker

Für mich hat das Pfingstfest viel mit MUT zu tun. Es ist ein Fest welches MUT macht, aber auch MUT einfordert. Nachdem sich die Jünger voller Angst hinter verschlossenen Türen versteckt hatten, kam der Geist Gottes in einem Sturm über sie und erfüllte sie mit Mut und Zuversicht. Da stand Petrus auf, stellte sich vor die „feindseligen“ Menschen hin und sprach ohne Furcht von Jesus und bekannte mutig: Jesus, „habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht... Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt.“ (Apg 2, 23+24) „Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden (ihrer Gemeinschaft) etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.“ (Apg 2,41 Einheitsübersetzung 2016)

Der Heilige Geist half dem Petrus, die fast verlorene Sache Jesu, wieder stark zu machen, ein Bekenntnis abzulegen, der herrschenden Meinung zu widersprechen.

Ich bin froh, dass wir jedes Jahr Pfingsten feiern dürfen und es diesmal mit einem Gottesdienst vor der Kirche tun. Das Fest erinnert uns daran, dass wir keinen Glauben der Verzagtheit „sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim 1,7) erhalten haben. Der Geist Gottes möge auch uns ermutigen und stark machen, uns zum Glauben an Jesus zu bekennen.

In einer Zeit der Verunsicherung (Corona), der politischen Provokationen (AfD) und dem Schwinden christlicher Werte in der Gesellschaft möchte der Heilige Geist jeden von uns befähigen, ohne Angst für die Sache Jesu einzustehen.

Mich ermutigen jeden Tag solche Menschen aller Glaubensrichtungen und Konfessionen, die in aussichtslosen Situationen aufstehen und sich gegen Gewalt, Unterdrückung und Terror einsetzen. DANKE!

Ihr und Euer Ludger Picker

Beginn der Gottesdienste am Kirchort

Ab Pfingstsonntag gibt es wieder ein Gottesdienstangebot. Der Ortsgemeinderat hat entschieden, dass zunächst Wortgottesdienste auf dem Kirchplatz und ab dem Fronleichnamfest auch wieder Eucharistiefiern angeboten werden. Die Wiederaufnahme der weiteren Gottesdienste (z.B. Marktandacht, Taizégebet, Gottesdienst am Freitagabend) bespricht der Ortsgemeinderat am 4. Juni. Hier muss insbesondere über den Ort der Gottesdienste nachgedacht werden, da die Werktagkapelle nach den aktuell geltenden Vorschriften zu klein ist.

Es ist uns wichtig, dass wir möglichst viele Menschen an der Gottesdienstgemeinschaft teilhaben lassen möchten, obwohl gerade Menschen, die den sog. Risikogruppen angehören, aus guten Gründen entschieden haben, vorerst zuhause zu bleiben. Wir planen daher ein Angebot, denjenigen nach dem Gottesdienst die hl. Kommunion nach Hause zu bringen. Einige Kommunionhelfer*innen haben sich bereits bereiterklärt, diesen Dienst zu übernehmen.

Wir freuen uns, dass wir uns nun wieder zum Gottesdienst treffen können und bitten herzlich und eindringlich darum, die verbindlichen Hinweise zu beachten, die Ihnen die Gemeindeglieder geben, die sie beim Betreten des Gottesdienstraumes begrüßen. Bitte tragen Sie beim Betreten und Verlassen des Gottesdienstraumes einen Nasen- und Mundschutz. Gehen Sie nach dem Gottesdienst bitte direkt nach Hause. Die gewohnten Gespräche auf dem Kirchplatz sind leider (noch) nicht möglich.

So, 31. Mai	9.45 Uhr	Pfingstsonntag Wortgottesdienst auf dem Kirchplatz
Mo, 1. Juni	10.30 Uhr	Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Konradkirche
Do, 4. Juni	18.30 Uhr	Schritt-für-Schritt-Gebet in der Margaretakirche
So, 7. Juni	9.45 Uhr	Wortgottesdienst auf dem Kirchplatz
Do, 11. Juni	9.45 Uhr	Fronleichnam Eucharistiefier auf dem Kirchplatz
Bitte beachten Sie auch die Wochen-Info der Pfarrei Sankt Mauritz		

Corona-Krise in Indien - der BGD ruft zum Spenden auf

Der größte Lockdown der Welt trifft die unversorgten Menschen in Indien extrem hart. Bis Mitte Juni müssen 1,2 Milliarden Inder zu Hause bleiben. Wo bereits vorher Not herrschte, wird die Corona-Pandemie zur Katastrophe, da die Menschen sich nicht in die Sicherheit eines eigenen Heims mit guten Vorräten zurückziehen können, keine Beschäftigung, kein Einkommen mehr haben. In Indien gibt es nur sehr geringe Hilfen vom Staat und die Menschen am untersten Rand der Gesellschaft werden von der Regierung oftmals im Stich gelassen.

Bischof Gerald Almeida aus unserem Partnerbistum Jabalpur hat den BasisGesundheitsDienst um konkrete Hilfe gebeten und dazu einen Kostenvoranschlag erstellt. Benötigt werden z.B. zigtausend Mund-Nase-Masken, flüssige Seife, Schutzhandschuhe, Schutzbekleidung, Desinfektionsmittel, Fieberthermometer ...

Der BGD-Vorstand hat deshalb beschlossen, insgesamt gut 100.000 € für die Umsetzung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen nach Indien zu überweisen. Das Geld wird für die Ausstattung von Krankenhäusern, aber auch für die Wohnunterkünfte, Kindergärten und Schulen eingesetzt. Jede Spende für diesen Zweck ist willkommen. (IBAN: DE98 4006 0265 0003 4331 00) Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage (www.bgd-muenster.de).



Die Bücher-Etage startet mit neuen Ausleihzeiten



Im Team der Bücher-Etage engagieren sich Ehrenamtliche. In der Zeit der Pandemie kann aus unterschiedlichen Gründen nur noch die Hälfte der Mitarbeitenden aktiv tätig werden. Zudem erfordern die neuen Hygieneregeln mehr Zeit. Beispielsweise müssen die zurückgegebenen Medien desinfiziert und einige Tage gelagert werden, bevor sie wieder eingeräumt und zur Ausleihe bereitgestellt werden können.

Aus diesen Gründen können bis auf Weiteres nur folgende Ausleihzeiten angeboten werden:

- Mo., 01.06.2020, von 10:00 bis 12:00 Uhr Ausleihe incl. Rückgabe
- Do., 04.06.2020, von 16:00 bis 18:00 Uhr Ausleihe incl. Rückgabe
- So., 07.06.2020, von 10:00 bis 12:00 Uhr, Ausleihe incl. Rückgabe

Da sich nur maximal 2 Personen in der Bücherei aufhalten dürfen, bitten wir darum, das nur eine Person pro Haushalt zur Medienausleihe kommt. Außerdem sind die im Pfarrheim aushängenden Hygieneregeln und die gekennzeichneten Laufwege zu beachten.

Für nicht zurückgegebene Medien fallen weiterhin keine Gebühren an. Es sind weitere Öffnungszeiten geplant, die auf der Homepage kurzfristig bekannt geben werden. Wann die Bücherei wieder komplett öffnen kann, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Das Büchereiteam sammelt Erfahrungen und verfolgt die aktuelle Lage. Bei Fragen steht das Büchereiteam gerne per E-Mail unter buecheretage-st-margareta@t-online.de zur Verfügung.

Offener Kinder- und Jugendtreff „Cross-Over“ nimmt wieder Fahrt auf

Zunächst sind es nur die Kurse, die seit ein paar Wochen wieder in unserem Kinder- und Jugendtreff angeboten werden, dennoch ist die Freude bei den Kindern und Jugendlichen groß, dass bei der wöchentlichen Freizeitgestaltung wieder etwas Alltag einkehren kann. Vor der Öffnung waren viele Überlegungen und organisatorische Maßnahmen notwendig, um alle Anforderungen an die Hygiene erfüllen zu können. So wurden getrennte Laufwege für diejenigen eingerichtet, die das Pfarrheim betreten und diejenigen, die es wieder verlassen. Desinfektionsmittelspender wurden aufgehängt und Wartelinien geklebt, damit die vor der Bücherei Wartenden und die Besucher*innen des Cross-Over den nötigen Abstand wahren können. Die Teilnehmerzahl für die Kurse wurde reduziert. Um niemanden nach Hause schicken zu müssen, werden jetzt mehr Kurse mit kürzeren Zeiten angeboten. Zusätzlich gibt es Videos für zuhause.



Wenn das Pfarrheim in der nächsten Zeit für die weitere Arbeit geöffnet wird, müssen noch Schilder an die Räume geklebt werden, die angeben, wieviele Personen sich gleichzeitig in einem Raum aufhalten dürfen. Dabei muss pro Person 5 qm Platz gerechnet werden, bei Angeboten mit Bewegung sogar 10 qm. Vor diesem Hintergrund kann noch keine Aussage dazu gemacht werden, wann und in welcher Form es auch offenen Angebote wie das „Jugendcafé“ wieder geben kann, was der Leiter Michael Tuschewitzki sehr bedauert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Cross-Over und die Mitglieder des Heimausschusses hätten nie gedacht, dass in unseren Räumen einmal solche Maßnahmen notwendig sein werden. Trotzdem ist allen Beteiligten klar, dass sie zum Schutz der Gesundheit sinnvoll sind und umgesetzt werden müssen.



Schritt-für-Schritt-Gebet am Donnerstag

Das „Schritt-für Schritt-Gebet am Donnerstag“ zur Erneuerung der Kirche hat im April und Mai virtuell stattgefunden. Am Donnerstag 4. Juni beten wir um die Kraft des Heiligen Geistes zum ersten Mal wieder (mit Abstand) in der Margaretakirche. Die Gebetsgruppe versammelt sich um 18.30 Uhr um die Gebetskerze auf dem Altar. Das Donnerstagsgebet ist seit Februar 2019 eine Initiative der Benediktinerinnen im Kloster Fahr und wird auf Initiative der Maria 2.0 Gruppe in Margareta an jedem ersten Donnerstag auch bei uns gebetet. Wer – wie empfohlen für Risikogruppen - weiterhin zu Hause beten möchte, findet das aktuelle Gebet auf der Homepage der Pfarrei Sankt Mauritz, es liegt auch in gedruckter Fassung in der Kirche aus.

Fotowettbewerb für alle!

Die Frage „Was ist nachhaltig?“ ist schwer zu beantworten. Vielleicht bieten Fotos mit Eindrücken beim Spazierengehen, in der eigenen Wohnung, im Straßenverkehr oder am Arbeitsplatz eine Möglichkeit, diesem wichtigen Thema besser auf die Spur zu kommen.

Jung und Alt, Familien, Paare und Einzelpersonen sind eingeladen, **bis zum Dienstag, 2. Juni 2020** Alltagseindrücke zum Thema „Nachhaltigkeit“ zu fotografieren und damit an unserem Fotowettbewerb teilzunehmen. Aus den 12 eindrucksvollsten Aufnahmen wird ein Fotokalender erstellt. Zusätzlich werden die besten Fotos von einer Jury bewertet. Als Preise gibt es Warengutscheine in Höhe von jeweils 20 Euro von einem lokalen Spielwarengeschäft und für Waren aus dem Fairen Handel.

So funktioniert der Wettbewerb:

- Der Einsendeschluss ist der 2. Juni 2020. Jede Person darf mit einem Foto teilnehmen. Die Fotos müssen per E-Mail an lenkeit@sankt-mauritz.com geschickt werden. Zusätzlich muss eine Anmeldung ausgefüllt werden, die auf der Homepage der Pfarrei zum Download bereitsteht. Außerdem liegen Flyer in der Kirche aus
- Es ist wichtig, dass Fotos in einer guten Auflösung versandt werden, damit sie für den Kalender verwendet werden können. Insbesondere beim Fotografieren mit dem Smartphone sollte die bestmögliche Qualität eingestellt werden.
- Alle eingesandten Fotos werden in der Margaretkirche ausgestellt. Die Besucher*innen der Fotoausstellung können bis zum 14. Juni 2020 darüber abstimmen, welche 12 Fotos in den Kalender kommen. Dabei werden jeweils 6 Fotos von den Fotograf*innen bis zum 4. Schuljahr und 6 Fotos von allen älteren Teilnehmer*innen ausgewählt.
- Anschließend wählt unsere Jury die Siegerfotos aus. Wir freuen uns, dass unsere Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek, die Leiterin unseres Familienzentrum St. Margareta Birthe Hinkämper und der leitende Pfarrer unserer Pfarrei Sankt Mauritz Hans-Rudolf Gehrmann diese Aufgabe übernommen haben.
- Der Jahreskalender kann später zu einem günstigen Preis erworben werden. Die Fotograf*innen der 12 Monatsfotos erhalten einen Kalender kostenlos.



5. bis 7. Juni: Vater-Kind-Zelten: "Gemeinsam zuhause"

In diesem Jahr muss das "Vater-Kind-Zelten" leider ausfallen. Anstelle des gemeinsamen Zeltlagers gibt es dennoch ein "Home-Camping" unter dem Motto GEMEINSAM ZUHAUSE.

Väter und Kinder sind eingeladen, gemeinsam im eigenen Garten zu zelten. Für den Samstag, 6. Juni wird ein kleines Programm vorbereitet, dass jede Familie für sich alleine bestreitet. Dadurch, dass es alle machen, verbindet es miteinander.

Für jede teilnehmende Familie wird ein kleines Materialpaket zusammengestellt, dass ab Donnerstag, 4. Juni in der Margaretkirche abgeholt werden kann.

Wir bitten um eine Anmeldung bis Dienstag, 2. Juni an Wolfgang Buskühl per E-Mail wolfgang.buskuehl@gmx.de oder per WhatsApp 0179-97 37 266

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Anmeldungen

Thuc Bui, Wolfgang Buskühl, Frank Meyer, Frank Fisch, Anton Merschel, Jonas Rickert, Peter Schülke

[MEGA!]
FAMILIENGOTTESDIENST
... mal anders

Thema: **Vorsicht, ansteckend!**
Sonntag, 21. Juni, 16 Uhr
vor der Margaretkirche
danach
Familien-Mitbring-Decken-Picknick
(diesmal nicht zum miteinander Teilen!)

[MEGA!] das neue Familiengottesdienstangebot
am Kirchort Margareta!
mehrmals im Jahr!
immer zu familienfreundlichen Zeiten!
immer mit Picknick!

SANKT MAURITZ
KATH. KIRCHENGEMEINSCHAFT

Möchten Sie auch den Newsletter per Email oder per Post bekommen?
Oder möchten Sie ihn wieder abbestellen?

Bitte wenden Sie sich an Bernd Lenkeit (Tel. 0251 – 314907 oder per Mail
an: newsletter-margareta@sankt-mauritz.info)!

www.sankt-mauritz.com/margareta